



II- 699 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5906/5-1-1976

252/AB

1976-05-12

zu 22413

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
 der Abg. Regensburger und Genossen,
 Nr. 224/J-NR/1976 vom 1976 03 18:
 "Zivile Funküberwachung".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

Das Ansteigen der Zahl von unbefugt in Besitz befindlichen bzw. betriebenen Minisendern ist mir bekannt. Sie erhöht sich etwa in dem Ausmaß wie die Anzahl der für Funkanlagen erteilten Bewilligungen.

Die Zunahme dieser Schwarzsender im gesamten Bundesgebiet beträgt etwa 20 % pro Jahr. Im Jahre 1975 wurden 14 derartige Minisender aufgespürt.

Zu Frage 3:

Die Funküberwachungsstellen der Post- und Fernmeldeverwaltung prüfen laufend und eingehend das gesamte Frequenzspektrum und forschen, wenn Anhaltspunkte für den Betrieb eines Schwarzsenders gegeben sind, unverzüglich Schwarzsender aller Art aus.

- 2 -

Es ist jedoch zu bedenken, daß Minisender auf Grund ihrer geringen Sendeleistung von der Funküberwachung nur sehr schwer erfaßt werden können.

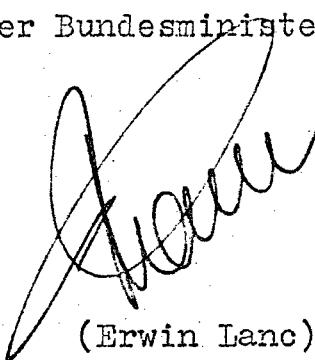
Dazu kommt noch, daß durch den starken internationalen Reiseverkehr die unbefugte Einfuhr von Minisendern leicht möglich ist.

Zu Frage 4:

Die bisher ausgeforschten Minisender wurden fast ausschließlich im familiären Bereich bzw. innerhalb von Betrieben verwendet.

Wien, 1976 05 10

Der Bundesminister:



(Erwin Lanc)